

# Projekt ProfiS – Fortbildung für Sexarbeiter\_innen

Marianne Rademacher

Referentin für Frauen im Kontext von weiblicher Sexarbeit, HIV, STI und Hepatitis der DAH e.V.



# Bestandsaufnahme



- Eine wachsende Zahl von Sexarbeiterinnen in Clubs und Bordellen entspricht nicht mehr dem Bild professioneller Sexarbeiterinnen, die gut informiert und selbstbestimmt diese Arbeit ausüben!
  - ❖ Auflösung „Alter Strukturen“ (Althuren/Neueinsteigerinnen)
  - ❖ große Mobilität und Fluktuation in der Prostitutionsbranche
  - ❖ Zunehmender Druck durch allgemeine Arbeits-Markt-Situation/ Gleichgültigkeit in gesundheitlichen Fragen

# Bestandsaufnahme



- Sexworkerinnen - eine inhomogene Zielgruppe
  - ❖ Individualität, Flexibilität, Spontaneität, größtmögliche Freiheit
- Keine rechtlich abgesicherte und respektierte Berufsgruppe
- Gemeinsamkeiten
  - ❖ Anonymität
  - ❖ gesichertes Einkommen ohne Eingangsvoraussetzungen
  - ❖ Doppelleben
- Frauen mit Migrationshintergrund
  - ❖ Legale/illegale Aufenthalts- und Arbeitssituation
  - ❖ Rassismus von Kolleginnen und Kunden
  - ❖ Lese- und Schreibschwächen (auch in der eigenen Sprache)

# Das Modellprojekt 2008/2009

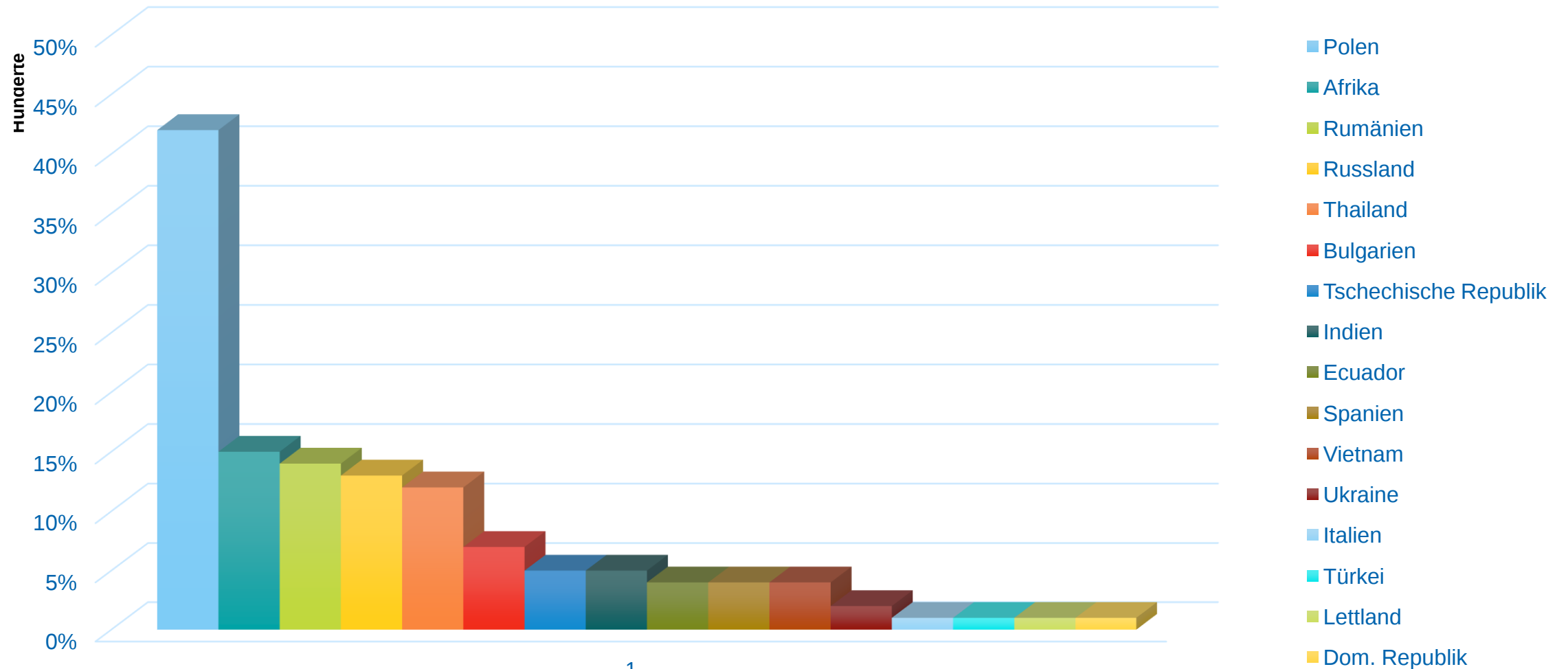
- Es besteht Fortbildungsbedarf
- „Vor-Ort-Schulungen“
- Enge Mitarbeit und gewisse Einflussnahme der Bordellbetreiber(innen) und Sexarbeiterinnen
- Partizipativer Ansatz
  - ❖ Reibungslosen Geschäftsablauf sicher stellen
  - ❖ Fortbildungen müssen sich an den Örtlichkeiten orientieren
  - ❖ Trainerinnen müssen flexibel sein (Unruhe, Unterbrechung weil Kunden kommen)
  - ❖ Kein Aufzwingen von Themen
  - ❖ Dauer der FB hängt von Tagesklima und Ansprüchen der Frauen ab
  - ❖ Termine individuell vereinbaren (Tag, Abend, Wochenende)

# Ergebnisse Modellprojekt



- 20 „Vor-Ort-Schulungen“ in Berlin
- Dauer der Workshops zwischen 3,75 und 9 Stunden (Ø 7 Stunden)
- Unterschiedlichste Wohnungsbordelle
- Insgesamt wurden 199 Sexarbeiterinnen erreicht (5 bis 16 Personen je Workshop)
- 28% der Frauen hatten einen Migrationshintergrund

# Frauen mit Migrationshintergrund



# Themen der Fortbildungen

## Häufigkeit (n=20)

| Steuern                           | 18 | Angebote der Gesundheitsämter                            | 6 |
|-----------------------------------|----|----------------------------------------------------------|---|
| Rechte und Pflichten der Behörden | 16 | Politische Fragestellungen                               | 6 |
| ALG I und II, Hartz IV            | 15 | Schulden                                                 | 6 |
| HIV und STI                       | 12 | Familie und Doppelleben                                  | 5 |
| Professionalisierung              | 12 | Kunden und deren Wünsche                                 | 5 |
| Krankenversicherung               | 9  | Gesundheit/Hygiene allgemein (bspw. Impfungen, Vorsorge) | 4 |
| Ausländerrecht                    | 9  | Practices Training (Sexpraktiken etc.)                   | 2 |

# Ergebnisse Modellprojekt

- Großer Informationsbedarf
- Bei Schulungen “vor Ort” werden keine Diskriminierungen oder andere Konsequenzen befürchtet
- Gruppenarbeit hat sich bewährt
- Große Lernbereitschaft bei den Sexworkerinnen
- Gute Resonanz
  - ❖ Wunsch nach diesem umfangreichen Informationsangebot im regelmäßigen Rhythmus
  - ❖ Bordellbetreiber(innen) warben für den Workshop, aufgrund der guten Resonanz „ihrer“ Sexworkerinnen



- 2010 bis 2017 bundesweite Fortbildungsangebote in Kooperation mit Beratungsstellen für Sexarbeit

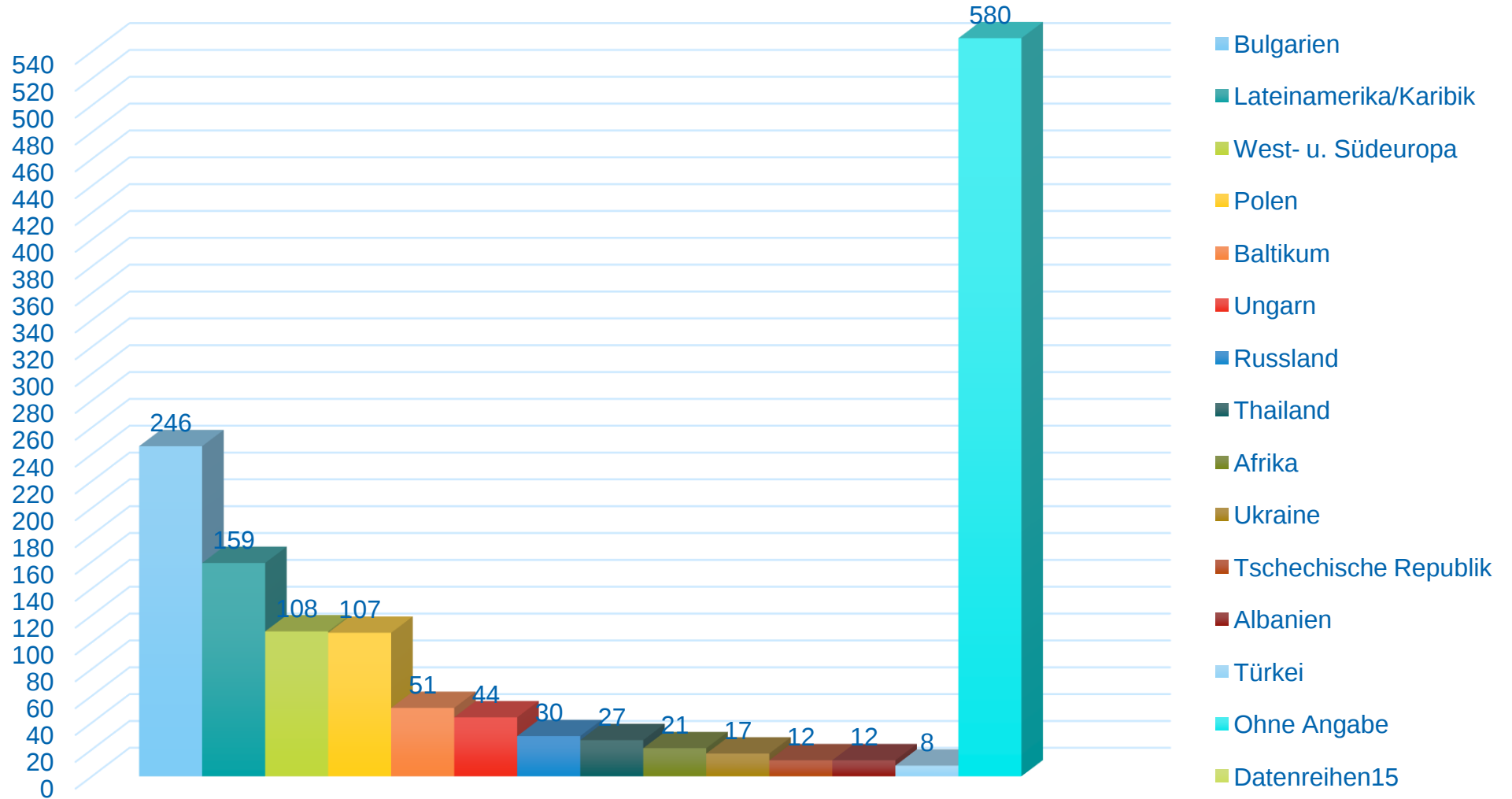
- Unterschiedlichste Segmente der kommerziellen Sexarbeit:

- ❖ Bordelle
- ❖ Laufhäuser
- ❖ Wohnungsbordelle
- ❖ Apartments
- ❖ Bars
- ❖ Clubs
- ❖ FKK Clubs
- ❖ SM-Studios
- ❖ Straßenprostitution
- ❖ Massagesalons
- ❖ Escort

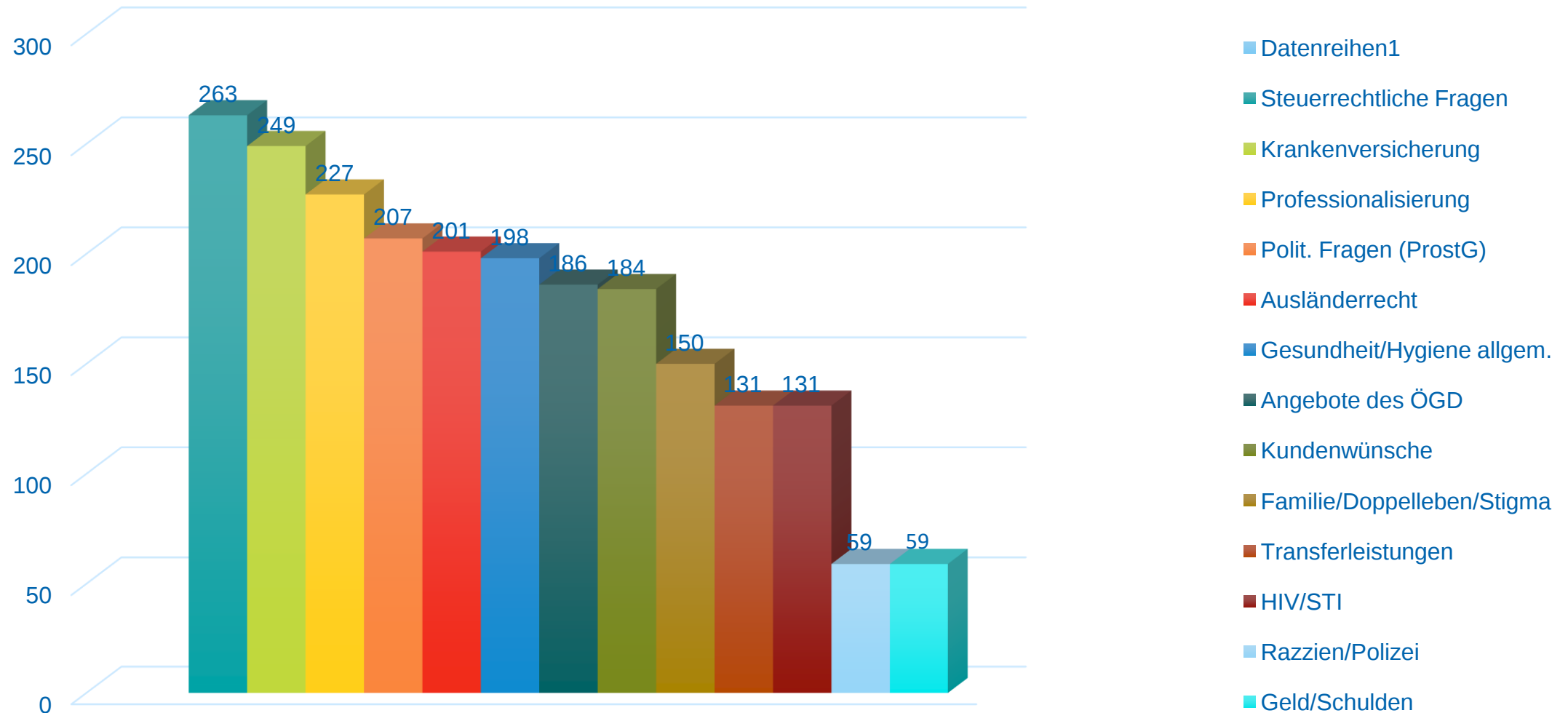
# Ergebnisse 2010 bis 2018

- 365 „Vor-Ort-Schulungen“
- Dauer der Workshops zwischen 1 und 7 Stunden (Ø 4,5 Stunden)
- Insgesamt wurden 2242 Personen erreicht (2077 Sexarbeiterinnen, 16 Sexarbeiter und 40 Trans\*, 55 Betreiber\_innen, 10 Gäste/Kunden, 55 Mitarbeiter\_innen des jeweiligen Etablissements, 10 Angehörige von Sexarbeiterinnen) - 1bis 50 Personen je Workshop
- 79,7 % der Sexarbeiter/innen hatten einen Migrationshintergrund

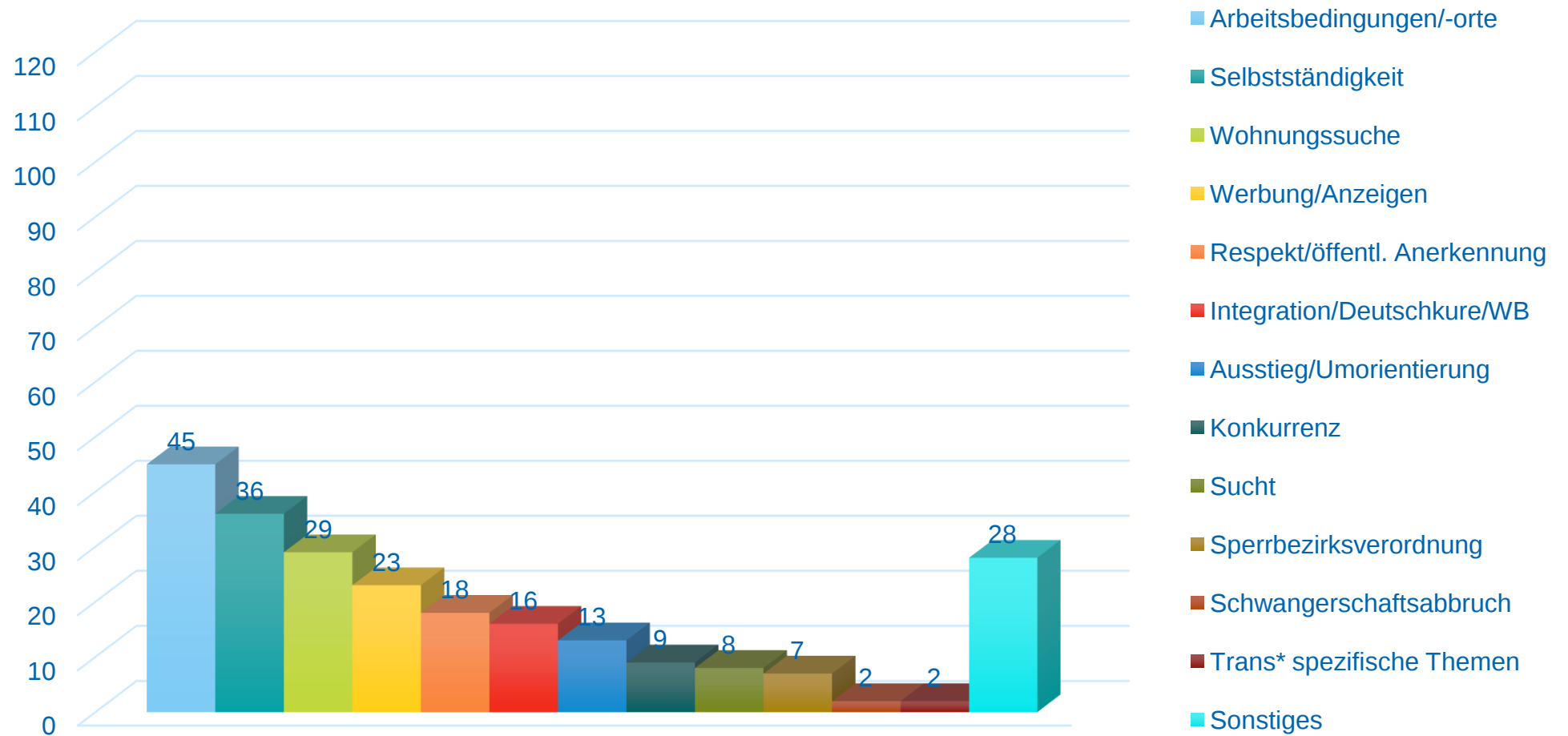
# Frauen mit Migrationshintergrund (n=1670)



# Themen der Fortbildungen I (n=327 Workshops)



# Themen der Fortbildungen II (n=327 Workshops)



# Schlussfolgerungen

- Sexarbeiterinnen sind für Fortbildungen ansprechbar
- Während der Arbeitszeit sind Fortbildungen durchführbar und werden genutzt
- Sexarbeiterinnen sind wichtige Multiplikatorinnen
- Große Unterschiede (Informationsstand, Grad der Professionalisierung) bei Frauen mit längerer Berufserfahrung und „Neueinsteigerinnen“
- Wunsch nach breiten Informationen zu HIV und STI im Kontext sexueller Dienstleistungen verknüpft mit Strategien professioneller Umsetzung



## Z E R T I F I K A T

### „Fortbildung für Sexarbeiterinnen in Clubs und Bordellen“

Dieses Modellprojekt der Deutschen AIDS-Hilfe wurde konzipiert und durchgeführt von Stephanie Klee/highLights. Im Workshop wurden folgende Themen aufgegriffen, theoretisch vermittelt und teilweise praktisch oder in Rollenspielen eingeübt:

- Steuerrechtliche Fragen,
- Prostitution und Sozialversicherung,
- Krankenversicherung,
- besondere Regelungen für Migrantinnen,
- die Rechte der einzelnen Behörden,
- Professionalisierung in der Prostitution: von der Angebotspalette „sexuelle Dienstleistung“ über die Ansprüche der Kunden bis hin zu Arbeitsschutzregelungen, insbesondere Gesundheit.

### Name des Clubs/Bordells

und mehrere dort tätige Frauen haben zwei Mal an einem mehrstündigen Workshop teilgenommen.

Berlin, Januar 2009

**highLights-Agentur**  
Emmentaler Str. 99  
13409 Berlin  
Tel.: ++49 30 - 850 14 813  
www.highlights-berlin.de  
info@highlights-berlin.de

**Deutsche AIDS-Hilfe e.V.**  
Wilhelmstraße 138  
10963 Berlin  
Tel.: ++49 30 - 69 00 87 - 0  
www.aidshilfe.de  
dah@aidshilfe.de



Bestellung und als  
unter  
[www.aidshilfe.de](http://www.aidshilfe.de)



**Vielen Dank!**

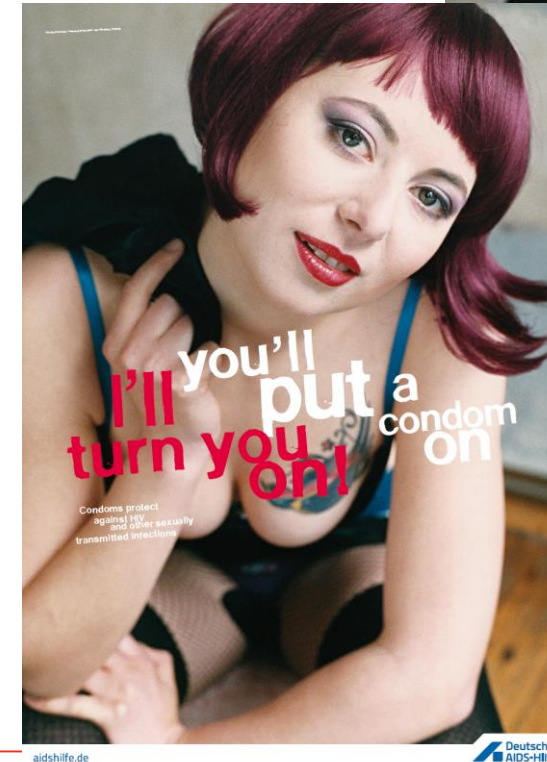
# DAH-Präventionsmedienmedien

## „ Weibliche Sexarbeit

### Plakate und Postkarten

#### Sprachen:

Deutsch  
Englisch  
Russisch



# „Hurenkalender“

- Sprachen:
- > bulgarisch
  - > deutsch
  - > englisch
  - > rumänisch
  - > russisch
  - > ungarisch



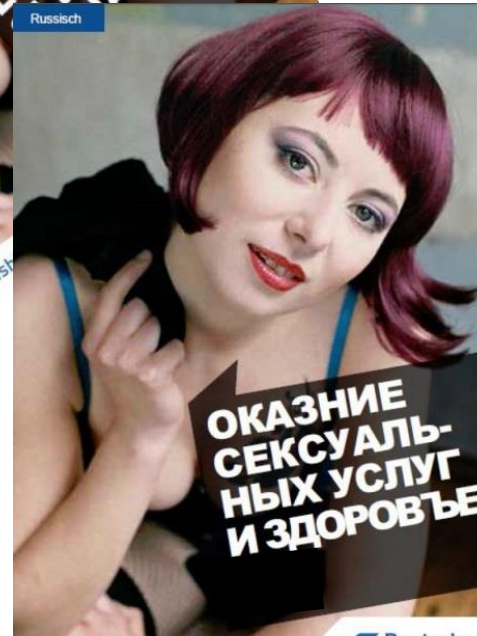


aidshilfe.de

Deutsche  
AIDS-Hilfe

### Sprachen:

- > deutsch
- > bulgarisch
- > englisch
- > rumänisch
- > russisch



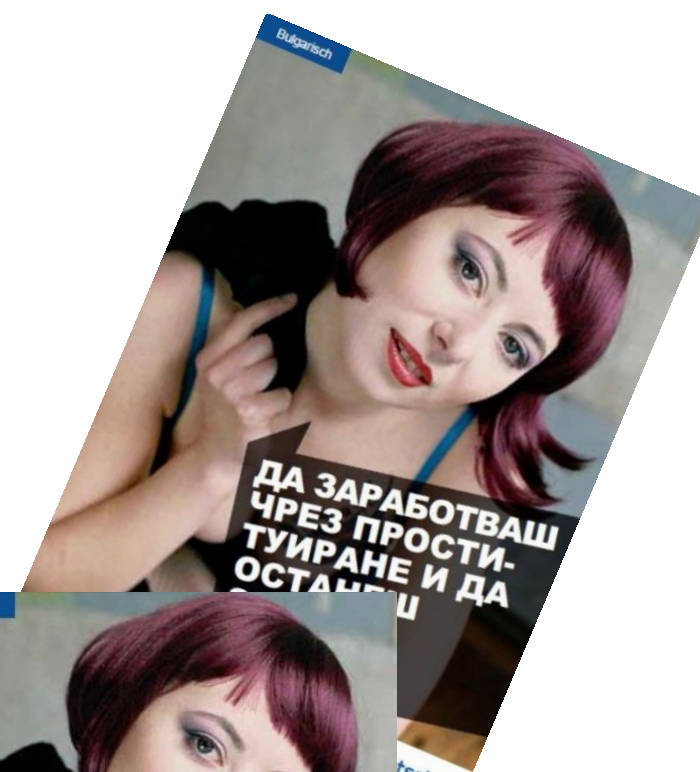
aidshilfe.de

Deutsche  
AIDS-Hilfe



aidshilfe.de

Deutsche  
AIDS-Hilfe



## Faire Kunden gewinnen

- Der erste Eindruck ist entscheidend: Respekt, Höflichkeit und ein gepflegtes Erscheinungsbild führen leichter zum Ziel.
- Alkohol und andere Drogen gefährden das Stehvermögen und können zu Weniger kommen.
- Ein Mann steht Preis und Leistung verhandeln ist.
- Faire Kunden rufen Zungenküsse zu.
- Gummi oder Gel oder genoppt – schützen Gummi gegen baren Infektion.
- Geschäft ist Geschäft mit Liebe hat der Teppich bleiben.
- Wer nicht zufrieden ist, sondern bleibt.
- Wenn's mal nicht Leistungsdruck Gelegenheit ein.
- Übrigens: Bei V-Helden spielen rufen (www.fre

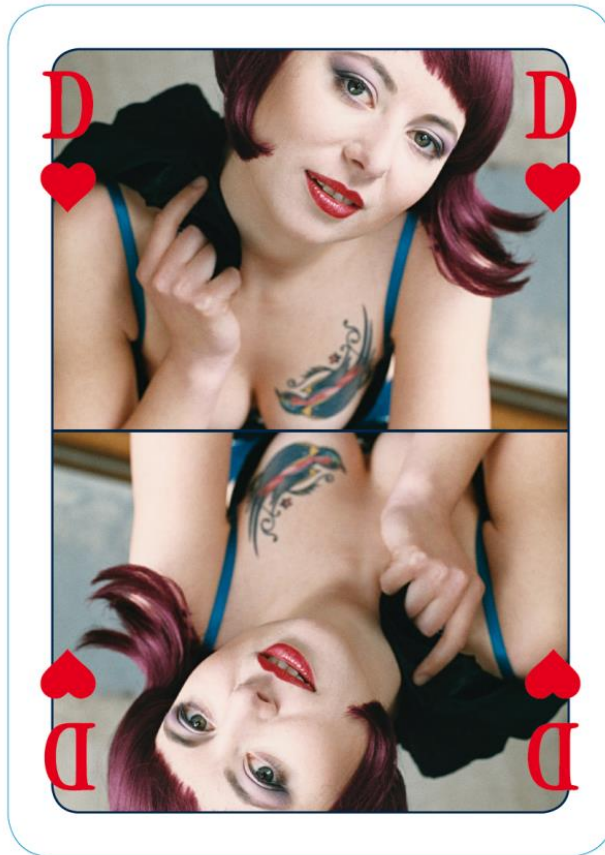
nskunden? AG „Gesunder Kunde“,  
ack: X-Press Druck & Grafik, Berlin

aidshilfe.de

# Kunden in der Sexarbeit

## Sprachen:

- > deutsch
- > englisch
- > russisch
- > türkisch
- > arabisch



## Fair play in the sex business



## Привлечение добросовестных клиентов

- Первое впечатление играет решающую роль: уважение, вежливость и ухоженный внешний вид привлекают к себе клиентов.



## Centilmen Müşteriler Kazanır

## أحرص على كسب الزبائن التزيهين

- الأنطباع الأول يعتبر أمرا حاسما ولا سيما فيما يتعلق بالاحترام واللطافة والاعتناء بالمظهر الخارجي , كل ذلك يؤدي إلى الهدف على نحو سهل .
- إن المشروبات الكحولية ( الروحية ) والمخدرات الأخرى تهدد التحكم والسيطرة على النفس , ويمكن أن تتسبب في سلوك غير مناسب فالاعتناء بقدر أقل أفضل .
- فالرجل يلتزم بكلمته : يجدد الاتفاق بوضوح على السعر والخدمات من أجل تجنب خيبة الأمل , والمسئومة في وقت لاحق لا تجدي شيء !
- الزبائن التزيهين يفتخرون ويحترمون الحدود : فكلما لا تعني لا وعلى سبيل المثال فإن القبلات بحرارة وشغف تعتبر في غالب الأحيان غير مرغوب فيها .
- الواقى هو الواقى : سواء اكان لونه اسود او اخضر او ازرق او كان مضاعفا او مرصعا او ذا بروز فلا يُسمح " بالثق " الا بالواقى . وينهاية المطاف فإن الواقى يقي ويحمي مستخدمه من مرض " فيروس نقص المناعة البشرية " وبقيّة الامراض التي تنتقل عبر ممارسة الجنس .
- العمل التجاري يبقى عملا تجاريا . فمهما كان التواصل الجنسي جميلا فلا ضير , المهم هو التحلي بالهذوء والواقع .
- ومن كان غير راضيا , لا يطالب باسترجاع المصاري بل انه يبقى هادئا ويتطرق إلى ذلك بهذوء .
- وان جرت الرياح بما لا تشتهي السفن ولم يتسن لك الجنس فانه لا يوجد احد يتحمل " ذنب " ذلك والشعور بضغوط نفسية لا يساعد احدا , وهكذا وبكل اريحية حاول محاولة جديدة اخرى .
- على فكرة : لدى الاشياء بحالة الاكزام والاجبار النفسي او العنف فلا تحاول استعراض العضلات بل عليك ان تتصل بمركز استشارات

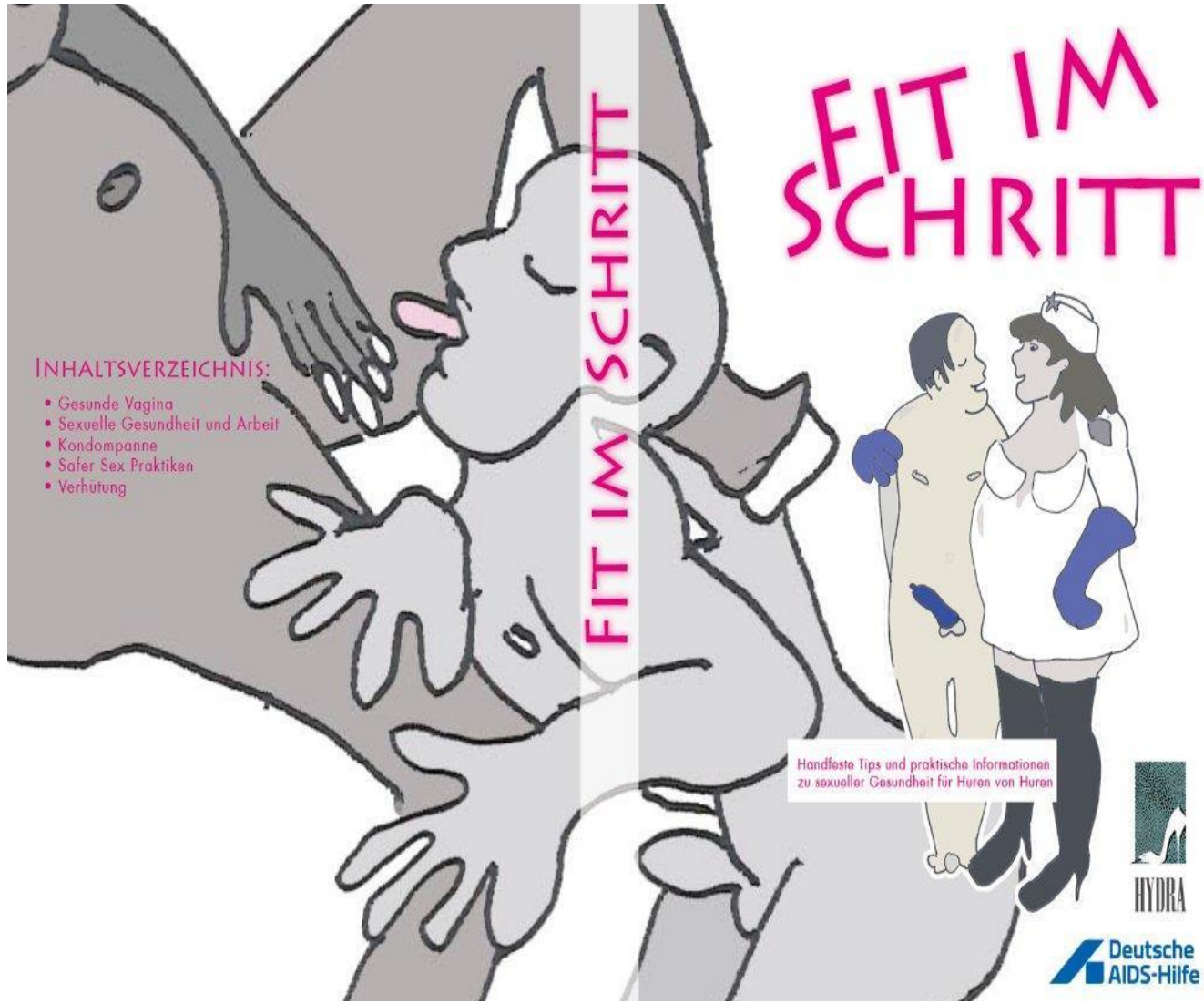
Deutsche  
AIDS-Hilfe

aidshilfe.de

# Kunden in der Sexarbeit

## Plakat





## DVD mit Kurzfilmen

### Sprachen:

- > deutsch
- > bulgarisch
- > englisch
- > rumänisch
- > thai